

Neubau von Schulen

Situation

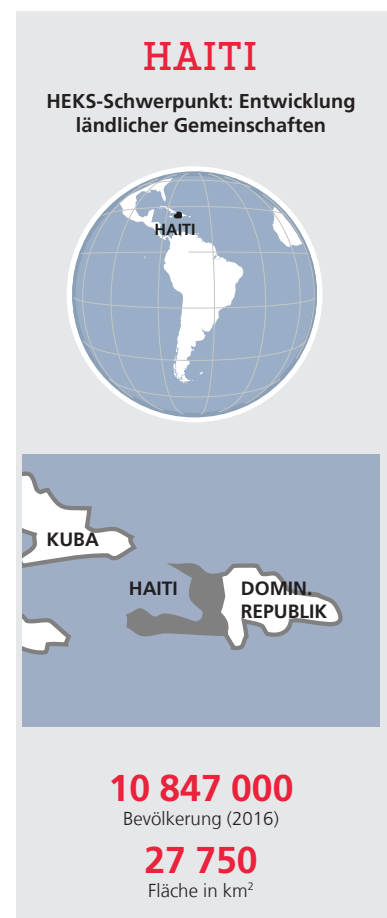
Das mangelhafte Bildungssystem in Haiti ist ein grosses Problem. Die öffentlichen Investitionen in die Grundschulbildung sind äusserst gering. 80 Prozent der Schulen werden von privaten Institutionen geführt, mehr als 40 Prozent der HaitianerInnen können weder lesen noch schreiben. In ländlichen und abgelegenen Gebieten ist die Situation besonders besorgniserregend. Die Methodistische Kirche von Haiti hat daher vor mehr als 40 Jahren eine Strategie zur Bildungsförderung ins Leben gerufen und betreibt ländliche Gemeinschaftsschulen. Die HEKS-Partnerorganisation arbeitet dabei mit den Gemeinschaften der abgelegenen Gebiete im Departement Grand'Anse zusammen, wo sich auch die Gemeinden Jérémie und Roseaux befinden. Die Gemeinschaftsschulen haben ein Managementkonzept entwickelt, das auf die starke Einbindung der Eltern durch die Einsetzung von Elternverbänden setzt. Ihre Aufgabe ist es, den Betrieb der Schulen sicherzustellen und sich um den Unterhalt des Mobiliars und der Schulgebäude zu kümmern.

Ziele

Mit dem Ziel einer sicheren und nachhaltigen Infrastruktur werden drei erdbeben- und hurrikansichere Schulen mit sanitären Einrichtungen wiederaufgebaut. Der Bau der Infrastruktur wird durch ein Sensibilisierungsprogramm ergänzt, welches das Hygieneverhalten der SchülerInnen und der Gemeinschaften verbessern soll. Das Projekt wird in zwei Gebieten der Gemeinden Jérémie und Roseaux im Departement Grand'Anse umgesetzt. Die ausgewählten Institutionen sind die Gemeinschaftsschulen in Dury, Rénal und Mahot. Da es nebst der Schule in vielen Gemeinden der Grand'Anse keine soliden Gebäude gibt, dienen diese Schulen der Bevölkerung bei Naturkatastrophen als Notunterkunft und können im Alltag auch weiteren gemeinschaftlichen Zwecken dienen.

Zielgruppe

Die Kinder, die diese drei Institutionen besuchen, sind die Erstbegünstigten. Dank dem Projekt erhalten sie einen besseren und sichereren Zugang zur Grundbildung.





Aktivitäten

Zwischen Januar 2016 und Dezember 2018 werden die Gebäude der Gemeinschaftsschulen in Dury, Mahot und Rénal saniert. Die Arbeiten erfolgen nach erdbeben- und hurrikansicheren Normen, die von den Ministerien für Bildung und öffentliche Bauten genehmigt wurden. Das Projekt besteht aus folgenden Hauptaktivitäten:

- Bau der Gebäude unter Anwendung einer regionalen und den Umständen angepassten Technik
- Sicherung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und Latrinen
- Herstellung von zweckmässigem Mobiliar für alle neuen Klassen und die Einrichtung von Pausenplätzen
- Förderung von Hygiene und Umweltschutz

Partnerorganisationen

HEKS ist verantwortlich für die Umsetzung des Projekts und erstellt die Berichte über die Projektfortschritte und die Finanzen. Die technische Begleitung wird durch ein Team qualifizierter HEKS-Fachleute garantiert. HEKS stärkt in seinen Projekten auch die Elternverbände, welche künftig die Verantwortung für die Verwaltung der Schulen übernehmen.

Projektfortschritt

Das Projekt zum Neubau der in den 1970er-Jahren ins Leben gerufenen und längst wieder baufällig gewordenen Gemeinschaftsschulen begann 2007 und befindet sich gegenwärtig in seiner vierten Phase. Vom Projekt profitierten bisher insgesamt 4232 SchülerInnen, davon 2134 Mädchen und 2098 Jungen, sowie 63 Lehrkräfte.

Für die vierte Phase war anfänglich der Aufbau von fünf Schulen für 407 Kinder geplant. Die Katastrophe infolge des Hurrikans «Matthew» führte allerdings dazu, dass sich die Schülerzahlen und damit die Bedürfnisse veränderten. Das Projekt wurde während acht Monaten unterbrochen, da in diesem Zeitraum Nothilfe wichtiger war. Das vorliegende Projekt wurde den durch die Katastrophe veränderten Umständen angepasst und Mitte 2017 wiederaufgenommen. Die Aktivitäten konzentrierten sich nun auf drei Schulen, deren räumliche Bedürfnisse gestiegen sind. Mit dem Bau zusätzlicher Schulzimmer soll das Projekt diesem Bedarf gerecht werden. Die Baumaterialien und -techniken wurden unter Einhaltung von hurrikan- und erdbebensicheren Standards den lokalen Möglichkeiten angepasst. Wo es genügend grosses Gestein gibt, werden Wände aus Steinkörben gebaut. Bei allen Schulen beteiligt sich die lokale Bevölkerung soweit wie möglich aktiv am Wiederaufbau ihrer Schule. Bisher wurde so unter technischer Anweisung von Spezialisten beispielsweise das Sammeln der zahlreichen Steine für die Schulen in Mahot und Dury, das Terrassieren des Baugrunds und das Ausheben von Klärgruben und Wasserzisternen durch die DorfbewohnerInnen sichergestellt. Bis Ende 2018 sollen alle drei Schulen fertiggestellt sein. Mitte 2017 wurden die Sensibilisierungsaktivitäten gestartet, damit die SchülerInnen sowie die Gemeinschaften besser über Themen wie Händewaschen, Trinkwasser, Gebrauch und Unterhalt der sanitären Einrichtungen sowie Umgang mit Abfall informiert sind und ihr Verhalten entsprechend verbessern können.

Land, Region, Stadt:

Haiti, Grand'Anse,
Jérémie und Roseaux

Projektsumme 2018:

CHF 530 000.–

Finanzierungspartner:

Medicor Foundation

HEKS-Nr.: 830.368

Programmverantwortung:

Manuel Gysler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch